

Schwierige Klasse hat sich abgesprochen, nicht mitarbeiten zu wollen

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. Februar 2022 16:47

Zitat von Birgit

Wie man an der konkreten Stelle reagiert, ist eine Diskussion.

Dass Du Deine Machtposition nicht siehst, finde ich allerdings ein wenig erschreckend. Das sehe ich durchaus als ein Grundproblem von Schule, dass Hierarchien nicht einmal hinterfragt werden.

Vielleicht verstehe ich unter Macht etwas anderes als Du. Macht ist für mich negativ besetzt. Macht ausüben ebenfalls.

Natürlich kann ich Dinge bestimmen, die die Schüler zu akzeptieren haben, aber das nahezu alles davon ist etwas, was auch ich nicht ändern kann (Haus- und Schulordnung, Stundenplan, Lehrplan, Kammer-Prüfungen, Schulgesetz). Und genau das erkläre ich meinen Schüler*innen auch. Welche Macht habe ich denn über sie? Dass ich sie benote(n muss), ist für mich keine Macht, sondern ein Reflektieren ihres Leistungsstandes. Ich habe das größte Interesse daran, dass meine Schüler*innen eine ausreichend große Problemlösungskompetenz und persönliche Kompetenz erwerben, um ihren Beruf auszuüben. Alles andere interessiert mich nicht. Ich bin natürlich in der glücklichen Lage, mit nahezu erwachsenen Schüler*innen arbeiten zu dürfen, aber ich empfinde es nicht als Macht, dass ich vorne stehe, während sie auf den Stühlen sitzen.

Hierarchische Strukturen in der Schule gibt es natürlich, aber auch da empfinde ich es nicht als Machtposition. Auch meine Vorgesetzten sind in ganz großem Maße anderen Vorgaben verpflichtet, die sie an mich weitergeben.

Was genau empfindest Du als Deine Macht in der Schule?